

Verleihgarantie

Englisch: Distribution Guarantee

PRODUKTION

Vertragliche Zusicherung eines Verleihers, dass er einen Film in einem bestimmten Gebiet und Zeitraum auswerten wird — sichert dem Produzenten Mindesteinnahmen zu. Finanzierungsinstrument.

Der Verleih erklärt sich vertraglich bereit, einen Film in einem definierten Territorium und Zeitfenster aktiv zu distribuieren — und garantiert dafür Mindesteinnahmen. Das ist weniger eine Großzügigkeit als eine Finanzierungsstrategie, die beide Seiten absichert: Die Produktion kennt ihren Verwertungsfloor, der Verleih bindet sich an konkrete Marketingausgaben und Kinobeziehungen. In der Produktionspraxis funktioniert das so: Bei 3 Millionen Euro Herstellungsbudget pitcht die Produktionsgesellschaft den Film den großen Verleihern. Ein Verleih erklärt sich bereit, eine Verleihgarantie zu zahlen — sagen wir 800.000 Euro für Deutschland und Österreich. Diese Summe fließt direkt in die Produktionsfinanzierung ein, reduziert damit die Kreditaufnahme oder erhöht das Eigenkapital-Polster. Der Verleih verpflichtet sich im Gegenzug, den Film mit definierten Kopien und Werbebudget ins Kino zu bringen. Er trägt das wirtschaftliche Risiko der Auswertung — wenn der Film floppt, trägt er den Verlust. Das hat Haken: Verleihgarantien sind teuer erkaufte. Der Verleih kalkuliert seine Garantie so, dass er sie erwirtschaften kann — die Verleihprovision wird entsprechend angepasst. Bei großen Kassenerfolgen partizipiert die Produktion weniger von den Gewinnen. Zudem binden Garantien den Film oft fest: Der Verleih bestimmt Kinostarttermin, Kopienanzahl, P&A-Budget und Kampagne. Kleine oder spezialisierte Verleiher können oft keine Garantien zahlen — sie arbeiten risikogeteilt, dafür bleibt Mitsprache erhalten. Praktisch wichtig: Eine Verleihgarantie ist nur aussagekräftig, wenn sie realistische Bedingungen hat — also klar aufgeschlüsselt nach Medium (Kino, dann Streaming), Laufzeit und Mindest-P&A, nicht nur nach Territorium. Schlecht strukturierte Garantien bringen Ärger, wenn der Verleih seine Zahlung rückgängig machen will oder die Laufzeit zu kurz war. Anwaltliche Prüfung des Verleihvertrags ist auch bei knapper Kasse unerlässlich — die Kosten dafür sind geringer als spätere Streitigkeiten.